

Einladung zur

Deutsch – polnischen Konferenz

„Gentechnikfreie Landwirtschaft im erweiterten Europa – Perspektiven grenzübergreifender Zusammenarbeit“

**30. Oktober 2004, 10.00 – 18.00 Uhr
Haus Schwärzetal, Weinbergstraße 6 a, Eberswalde**

Die europäische Union hat seit Mai 10 Mitgliedsstaaten mehr. Für Brandenburg und Brandenburger BürgerInnen erweiter sich die EU nach Osten. Die polnischen Regionen an der Grenze sind nähergerückt. Die Möglichkeit zu mehr Kooperation vor allem im ökonomischen Bereich hat sich für die Regionen beiderseits der Grenze erweitert. In den Grenzregionen Polens und in Brandenburg wird viel Landwirtschaft betrieben. Landwirtschaft kann heute mit den Mitteln der Agrogentechnik betrieben werden oder ohne. Welche Chancen haben Landwirte, die keine gentechnisch veränderten Pflanzen anbauen wollen. Wie sind Sie gegen Verunreinigungen geschützt? Wer haftet, wenn eine Ernte durch gentechnisch veränderte Organismen (GVO's) verunreinigt wird. Wieviel Bio ist da möglich? Wie sieht die Lage auf beiden Seiten der EU-Binnengrenze aus. Was kann ein polnischer Landwirt tun, wenn die GVO's über die Grenze kommen und umgekehrt. Gibt es die Möglichkeit sich beim Aufbau von gentechnikfreien Regionen zu unterstützen? Können sich die Bio-Bauern auf beiden Seiten der Grenze beim Vertrieb ihrer Produkte helfen? Welche Diskussion über gentechnisch veränderte Organismen gibt es auf beiden Seiten? Auf unserer Tagung wollen wir die Chancen der Erweiterung nutzen, um im Gespräch mit unseren polnischen Nachbarn über die Möglichkeiten für eine gentechnikfreie Landwirtschaft bis hin zu gentechnikfreien Regionen zu diskutieren. Verbraucher auf beiden Seiten der Grenze sollen weiterhin die Wahl haben, was sie essen: Gentechnikfreie Lebensmittel oder gentechnisch veränderte Lebensmittel.

Programm

10.00 Uhr **Begrüßung** Inka Thunecke (Heinrich-Böll-Stiftung Brandenburg)
Einleitung Katja Vaupel (BUND Brandenburg)

10.30 Uhr **„Umsetzung der EU-Freisetzungsrichtlinie in Deutschland“**
Dan Leskien, Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft, (angefragt)
„Umsetzung der EU-Freisetzungsrichtlinie in Polen“
Ela Priwieziencew, Sozial-Ökologisches Institut, Warschau

11.15 – 11.30 Uhr Kaffeepause

11.30 Uhr **„Agrar-Gentechnik vor Ort – Die Situation in beiden Ländern“**
Aleksander Kedra (Institut für Nachhaltige Entwicklung Warschau)
Alexander Hissting (Greenpeace-Deutschland)
Gentechnikfreie Zonen in der Region Eberswalde
Prof. Dr. Hans-Peter Piorr, (FH Eberswalde)

12.15 Uhr **„Weitere EU Regelungen und Einfluss der WTO“**
Oliver Wendenkampf (BUND Sachsen-Anhalt),

13.00 - 14.15 Uhr Mittagessen

14.15 – 16.15 Uhr Workshops

Workshop 1: Perspektiven gentechnikfreier Landwirtschaft

Woher noch gentechnikfreies Futtermittel und Saatgut beziehen? Ist Biolandbau eine Alternative? Welche Möglichkeiten bieten die Kooperationen von Naturschutz und Landwirtschaft?

Impulsreferate: Sylvia Bender (Bioland Berlin – Brandenburg)
Aleksander Kedra (Institut für Nachhaltige Entwicklung, Warschau)
Moderation: Jakob Ganten (Demeter Brandenburg)

Workshop 2: Kontrollen & Absatz gentechnikfreier Lebensmittel

Wie wird die EU Kennzeichnungsverordnung umgesetzt? Wie sollte sie verbessert werden? Welche Möglichkeiten der Vermarktung gibt es – z.B. Regionalmarken, Einkaufsgemeinschaften, Erzeugergemeinschaften?

Impulsreferate: Peter Stratenwerth (EKOland Polen)
PD Dr. Elisabeth Meyer-Renschhausen (Freie Universität Berlin, AG-Kleinstlandwirtschaft)
Moderation: Inka Thunecke (Heinrich-Böll-Stiftung Brandenburg)

Workshop 3: Gentechnikfreie Regionen

Wie können gentechnikfreie Regionen gegründet bzw. ausgebaut werden?

Was müssen wir tun, um grenzübergreifende gentechnikfreie Regionen auszurufen?

Impulsreferate: Jadwiga Lopata (International Coalition to Protect the Polish Countryside)
Helmut Frielinghausen (Ökohof Brodowin)

Moderation: Katja Vaupel (BUND Brandenburg)

16.15 – 16.45 Kaffeepause

16.45 – 18.00 Abschlußplenum

Statements aus den Workshops, Zusammenfassung der Diskussion
mit Radoslaw Gawlik (Eko Unia, Wroclaw)

Konferenzsprachen: polnisch und deutsch

Anmeldung: bis **spätestens 25.10.04**, bei Inka Thunecke, bitte nutzen Sie dafür das Formular!!
organisation@boell-brandenburg.de, Fax: +49 (0) 331 – 29 20 92, Tel.: +49 (0) 331 – 280 07 86

Kosten:

Von Teilnehmenden aus Deutschland wird ein Unkostenbeitrag von 15,- Euro (ermäßigt 10,- Euro)
pro Person erhoben (incl. Mittagessen). Teilnehmende aus Polen müssen keinen Beitrag leisten.

Anfahrtsbeschreibung:

Mit dem Zug: von Berlin fahren Züge ca. jede Stunde (Fahrzeit ca. 45 Min.)

Mit dem Auto: 1) über Stettin oder Berlin: A 11 (E28) bis Abfahrt Finowfurt, B 167 ca. 10km bis Eberswalde, 2) über Frankfurt (Oder): B 5 Richtung Müncheberg (5km), B 112 bis Lebus (10km), B167 bis Eberswald (ca. 75km)

Anmeldung für die Tagung am 30.10.04 in Eberswalde: „Gentechnikfreie Landwirtschaft im erweiterten Europa – Perspektiven grenzübergreifender Zusammenarbeit“

Name _____ Vorname _____.

Adresse _____.

Organisation _____.

E-Mailadresse _____.

Die Anmeldung wird nicht bestätigt.

Veranstalter:

Heinrich-Böll-Stiftung Brandenburg, Ansprechpartnerin: Inka Thunecke, www.boell-brandenburg.de
organisation@boell-brandenburg.de, Tel.: +49 (0) 331 – 280 07 86

BUND Brandenburg, Ansprechpartnerin: Katja Vaupel, www.bund-brandenburg.de,
bund.brandenburg@bund.net, Tel.: +49 (0) 331 - 237 00 141

in Kooperation mit der Heinrich-Böll-Stiftung (Berlin)



Die Veranstaltung gehört zum Programm von „Flüsse verbinden europäische Regionen“ und wird mit Mitteln der Europäischen Kommission aus ihrem Programm „Erweiterung das neue Gesicht der EU. Partnerschaften mit der Bürgergesellschaft“ gefördert.